

DOMINIK MÜLLER, RALPH MÜLLER,  
DANIEL ROTHENBÜHLER, HUBERT THÜRING (HG.)

# Literatur und Institutionen

Deutschschweizer Literatur zwischen  
Heteronomie und Autonomie

CHRONOS

# Inhalt

DOMINIK MÜLLER, RALPH MÜLLER, DANIEL

ROTHENBÜHLER, HUBER THÜHRING

Einleitung

9 Literatur und Institutionen

## *I. Literarische Inszenierungen von Institutionen*

JAEL BOLLAG

«Das Brutale kann man nicht bezaubern»

27 Emmy Hennings' literarische Genealogie der Strafe

CASPAR BATTEGAY

Fürchterliche Freiheit

45 Annemarie Schwarzenbachs Kritik der Institutionalität

ULRICH WEBER

«Was bleibt, stifte ich den Dichtern»

Dürrenmatts Dramaturgie der Institutionen und

61 die Gründung des Schweizerischen Literaturarchivs

ANDREAS MAUZ

Haus Gottes

71 Zur literarischen Ekklesiologie

CHRISTOPH GELLNER

Kirche, Kloster & Co.

Brennpunkte der Auseinandersetzung mit Religion bei

89 Otto F. Walter, Adolf Muschg und Thomas Hürlimann

DAVID-CHRISTOPHER ASSMANN

«zu pompös, zu aufgesetzt, zu konstruiert»

105 Literatur, ihre Institutionen und Peter Zeindlers *Der Schreibtisch am Fenster*

## *II. Institutionalisierungen von Literatur*

BIRTHE KRISTINA LEHMANN-BÜTTNER

Zeitungen der Helvetik

121 Identität zwischen Literatur und Institutionen

ROSMARIE ZELLER

«Ich avancire entschieden zum Localdichter»

137 Conrad Ferdinand Meyers Auftragsgedichte

TOM KINDT UND HANS-HARALD MÜLLER

Ludwig Hirzel und die Institutionalisierung der Neueren Deutschen

155 Literaturgeschichte in der Schweiz

RALPH MÜLLER

Jugendbuch und Institution

169 *Die Schwarzen Brüder* von Lisa Tetzner und Kurt Held (d. i. Kurt Kläber)

KLAUS PEZOLD

Zur Bedeutung der Institutionenfrage für die Konzeption der

191 *Geschichte der deutschsprachigen Schweizer Literatur im 20. Jahrhundert* (Berlin 1991)

## *III. Literaturinstitutionen*

LOUANNE BURKHARDT UND DOMINIK MÜLLER

«Hüterin der nationalen Literatur unter der Aufsicht des Bundes»

Mehrsprachigkeit und Literaturpreise in den Anfängen der

201 Schweizerischen Schillerstiftung

STEFANIE LEUENBERGER

Das Publikum in die Moderne führen

Carl Spittellers Festspiel zur Eröffnung des neuen Stadttheaters in Zürich und

229 C. F. Meyers Prolog (1891)

DANIEL ANNEN

Institution als Traditions- und Erneuerungsfaktor

243 Zum Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein ISSV

DANIEL ROTHENBÜHLER

«... dass sie sich trotzdem ihre Einflussräume erkämpfen»

259 Zur Rede des Schweizer Bundespräsidenten an der Frankfurter Buchmesse 1998

*IV. Literarische Konstruktionen und Kritik von Institutionen*

PATRICIA ZIHLMANN

Wie ein weggeworfenes Zündhölzchen

279 Jeremias Gotthelf über kommunale Institutionen und die Rolle des Pfarrers

HUBERT THÜRING

«Denn das Leben ist keine Anstalt»

301 Carl Albert Looslis Institutionskritik und ihre Grenzen

MARGIT GIGERL

Nonkonformisten und literarische Gartenzwerge

319 Walter Matthias Diggelmann und die Zertrümmerung erstarrter Institutionen

ELIAS ZIMMERMANN

Hermann Burgers Nachtwachen im Panzer

333 Der bürgerliche Schriftsteller und die Schweizer Armee, 1968–1989

355 Beiträgerinnen und Beiträger